

**„Kaiser-Schmarrn-Drama“ Rita Falk. Ein Provinzkrimi. Neuerscheinung dtv Verlag.**

Da platzt die Gisela mit einem Zorn und hochrotem Kopf bei der Bürotür des Eberhofers hinein. Also in seine Dienststelle als Dorfpolizist und wirft ihm eine Packung Viagra wie eine Patronenschachtel auf den Tisch. „*Im Schreibtisch gefunden und zwei Tabletten fehlen schon*“, sagt die Metzgersgattin aufgereggt, „*und wegen mir fehlen sie nicht*“, fügt sie hinzu. Und der Eberhofer soll jetzt Auskunft geben über seinen Freund, dem Mann von der Gisela. Ist er nun Eheberater oder Polizist? Und dann erzählt die Gisela noch, dass der Max, ihr Sohn ausgezogen ist, und jetzt in die leere Wohnung im Haus eine junge Frau eingezogen ist. Die ist die Schwester vom evangelischen Pfarrer in der Nachbargemeinde. So viel passiert rundum und der Eberhofer selbst baut ja am Doppelhaus mit dem Leopold seinem Bruder und da ist auch nicht alles rund, wegen der Gemeinschaftssauna und so. Und dann wird da eine tote junge Frau nackt im Wald gefunden und jetzt geht das Drama erst richtig los. Und dann wird noch eine Tote gefunden. Und wer weiß jetzt was und kennt wen und hat wen getroffen...Der Franz schlägt die Hände über den Kopf zusammen. Aber los geht's - hinein in das „*Kaiser-Schmarrn-Drama*“ in Niederkaltenkirchen. Ein neuer herausfordernder Fall für Franz Eberhofer, in dem er sich vor vielen dörflichen Fettäpfen hüten muss. Aber Arbeit ist Arbeit, Schnaps ist Schnaps und Kaiserschmarrn eben Schmarrn – los geht's mit den Ermittlungen...

Die bayrische Erfolgsautorin Rita Falk legt mit dem neuesten Band ihrer *Franz-Eberhofer-Dorfkrimis* wieder ein glänzendes satirisches Feuerwerk mit Spannung und sozialem Hintergrund vor, das in unverwechselbarer Weise Lesevergnügen bereit wie nachdenken lässt. Die Autorin öffnet ein prototypisches dörfliches Beziehungsgeflecht kantiger individueller Charaktere, in dem ein Kriminalfall gleichsam zur schonungslos öffentlichen wie augenzwinkernden Beichte wird.

*Ein Krimi, der bestens unterhalten kann aber auch kritisch hinter die Alltagsmasken unseres Lebens blickt.*

Walter Pobaschnig, Wien 2\_2018

<https://literaturoiddoors.wordpress.com>

<https://literaturoiddoors.wordpress.com/Rezensionen>